



JGV OGV

*Programm*  
**2023**

*Stadt*  
*Räume*



Vorwort .....	5
<b>Vorstellung der Vereine</b>	
Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. ....	6
Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen .....	7
<b>Museen</b>	
Jülich: Museum Zitadelle .....	8
Leverkusen: ZeitRäume Leverkusen .....	9
<b>Ausstellungen</b>	
Jülich: Museum Zitadelle .....	11
Leverkusen: Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte .....	12
<b>StadtRäume der Zwischenkriegszeit im Rheinland und in Europa ...</b>	13
Doppelausstellung .....	14
Exkursionen und Tagesfahrten .....	16
Vorträge .....	19
Konzerte und Kino .....	20
Workshops und Tagungen .....	21
Publikationen .....	23
<b>Aktionstage</b>	
Jülich .....	26
Leverkusen .....	27
<b>Veranstaltungsreihen</b>	
> LEV < Leverkusen - Stadtgeschichte mit Zukunft .....	28
Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive ..	30
Geschichte vor Ort .....	35
<b>Sonstiges / für Mitglieder</b>	
Mitgliederversammlung JGV .....	39
Jahreshauptversammlung OGV .....	41
<b>Publikationen</b>	
Jülich .....	42
Leverkusen .....	43
<b>Sammlungen</b>	
Bibliothek JGV .....	44
Archiv / Sammlung OGV .....	45
<b>Vorstand / Impressum .....</b>	46
<b>Jahresübersicht 2022 (Auswahl) .....</b>	24-25

## Gute Nachbarn haben ein offenes Ohr. Auch gerne den ganzen Tag.

Der CHEMPARK informiert umfassend, trotzdem kann es immer noch offene Fragen geben. Dafür haben wir, nun ja, ein offenes Ohr, rund um die Uhr. Unsere Nachbarschaftsbüros geben Ihnen immer gern ein Feedback auf Ihre Fragen. Schauen Sie doch mal vorbei!

## zoom-Übertragungen



<https://us06web.zoom.us/j/85250063127?pwd=eTUvWXVjbjJQbnBvdWZ2VXpZUUI4dz09>

## OGV-Veranstaltungen



<https://ogv-leverkusen.de/programm/veranstaltungsanmeldung>

## Geschichtsfest Stadt-Touren



<https://geschichtsfest.de/aktuell/anmeldung-zu-stadt-touren>

## Studienreisen und Exkursionen



<https://ogv-leverkusen.de/programm/anmeldung-zu-fahrten>

Liebe Freunde  
der Jülicher und Leverkusener Geschichte,

mit dem vorliegenden Jahresprogramm halten Sie ein ganz besonderes in Ihren Händen: Das Jahr 2023 wird für unsere beiden Vereine im wahrsten Sinne des Wortes Geschichte schreiben! Zum einen, weil der Jülicher Geschichtsverein auf den 100. Jahrestag seiner Gründung am 4. Juli 1923 zurückblicken kann, und zum anderen, weil unser großes europäisches Kooperationsprojekt „StadtRäume“ seinen krönenden Abschluss finden wird. Aus diesem Grund sieht unser Programm auch etwas anders aus, als Sie es gewöhnt sind. Nur wenige Fahrten und Exkursionen werden Sie auf den folgenden Seiten finden, dafür aber umso mehr Hinweise auf unterschiedlichste Veranstaltungen, die sich mit der „Zwischenkriegszeit“ im Rheinland und in Europa beschäftigen. Diese werden ausführlich in einem eigenen Programmbuch vorgestellt, das Ende März 2023 erscheinen wird. Es geht Ihnen dann unmittelbar zu. Dort finden Sie dann auch die speziellen StadtRäume-Exkursionen, die die Thomas-Morus-Akademie Bensberg in Zusammenarbeit mit uns anbietet. Dankbar sind wir in diesem Zusammenhang auch der VHS Jülicher Land und der VHS Leverkusen, die unser StadtRäume-Programm aktiv begleiten und zudem mit eigenen Angeboten bereichern.



Aber nicht nur die 1920er- und 30er-Jahre stehen im Blickpunkt unseres Programms für 2023, sondern auch weiter zurückliegende Epochen. So begeben wir uns Ende Januar auf die Spuren der Geschichte Kaiser Friedrichs I. Barbarossa mit dem Besuch der bemerkenswerten Doppelausstellung über ihn in Münster und Cappenberg und im Juni verbringen wir drei Tage an der Weser, um die 19. nordrhein-westfälische Landesgartenschau ausführlich genießen zu können, die die historisch bedeutsamen Orte Corvey und Höxter miteinander verbindet.

Die Reihe „Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive“ setzen wir mit mehreren Vorträgen fort. Wir fragen nach den Anfängen des Doppelterritoriums Jülich-Berg (1423), dem Beginn des organisierten Karnevals (1823) und der Bedeutung des Krisen- und Wendjahres 1923 für das Rheinland. Zudem gedenken wir anlässlich ihres 550. Todestages der Sophia von Sachsen-Lauenburg, Herzogin von Jülich-Berg.

Wie Sie sehen, gibt es durch die Vielzahl an Veranstaltungen zahlreiche Möglichkeiten zur gegenseitigen Begegnung und zum persönlichen Austausch. Wir freuen uns auf Sie!

Guido von Büren  
Vorsitzender JGV

Michael D. Gutbier  
1. Vorsitzender OGV

„Meine Bank gehört mir,  
weil mir Werte nicht nur  
in Euro wichtig sind.“

Morgen  
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind eine Genossenschaftsbank. Die Bank, die ihren Mitgliedern gehört. Und als Mitglied profitieren Sie von vielen Vorteilen. Sprechen Sie uns an. [www.vrbankeg.de](http://www.vrbankeg.de) oder 02173 3968-0

VR Bank eG  
Wir für Sie in Ihrer Region.

Juliane,  
Mitglied seit 2012

Jetzt  
Mitglied  
werden!

[vrbankeg.de](http://vrbankeg.de)



## Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.

Der Jülicher Geschichtsverein e.V. (JGV) wurde 1957 gegründet und steht in der Tradition des ersten Jülicher Geschichtsvereins von 1923. Leitlinie des Vereins bei allen seinen Aktivitäten ist, das Wissen und das Verständnis breiter Kreise für die Geschichte der Stadt, des Altkreises und des Herzogtums Jülich zu mehren und zu erhalten. Heute hat der Verein rund 320 Mitglieder.

Schwerpunkte der Vereinstätigkeit sind Publikationen, Vorträge und Studienfahrten bzw. Tagesfahrten. Der Mittwochsclub, eine Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem Museum Zitadelle Jülich, bietet regelmäßig Vorträge über die vielfältigen Themen der Jülicher Geschichte an. Im JGV gibt es mehrere Arbeitskreise, darunter den AK „Mundartfreunde“ und den AK „Jüdisches Leben im Jülicher Land“.

Der Verein gibt als Jahrbuch die „Jülicher Geschichtsblätter“ heraus. In unregelmäßigen Abständen erscheinen die „Veröffentlichungen des JGV“ (bisher 23 Bde.) und die „Jülicher Forschungen“ (bisher 16 Bde.), letztere widmen sich vornehmlich Themen des Herzogtums Jülich.

Die Vereinsbibliothek verfügt über einen umfangreichen Bestand und umfasst die Publikationen des Vereins sowie zahlreicher Tauschpartner. Sie ist nach Voranmeldung zugänglich.

[www.juelicher-geschichtsverein.de](http://www.juelicher-geschichtsverein.de)



## Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen

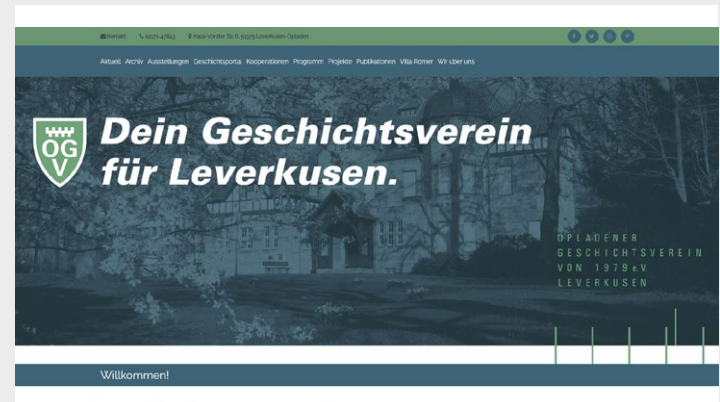
Der im Jahr 1979 gegründete Opladener Geschichtsverein (OGV) widmet sich vorrangig folgenden Zielen: Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere historisch-politische Bildungsarbeit in den Bereichen allgemeine Geschichte, Regional- und Lokalgeschichte sowie Förderung der Pflege und Erhaltung von Kulturwerten in Leverkusen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet hierbei die bis zum Jahre 1975 selbständige Kreisstadt Opladen.

Der OGV unterhält ein Vereinsarchiv, das historische Fotografien, Zeitungsartikel sowie Karten umfasst; es steht Interessierten zur Nutzung offen. Jährlich zeigt der OGV eine Sonderausstellung in der Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte. Der Verein ist Mitglied im Trägerverein Villa Römer und war maßgeblich am Aufbau der Dauerausstellung „Zeiträume Leverkusen“ beteiligt.

Mit Geschichtsvereinen und ähnlichen Einrichtungen im In- und Ausland unterhält der OGV Partnerschaften, vor allem in den europäischen Partnerstädten Leverkusens (Bracknell, Ljubljana, Oulu, Racibórz, Schwedt, Villeneuve d'Ascq).

Der OGV gibt zwei Schriftenreihen heraus: den „MONTANUS – Schriftenreihe zur Lokal- und Regionalgeschichte in Leverkusen“ (bisher 19 Ausgaben) und den „OGV-Kurier“ mit Vereinsmitteilungen und historischen Beiträgen (bisher 97 Hefte). Fahrten, Exkursionen und Vorträge runden das Vereinsprogramm ab.

[www.ogv-leverkusen.de](http://www.ogv-leverkusen.de)



## Museum Zitadelle Jülich

Die Jülicher Zitadelle ist eine der am besten erhaltenen Festungen der Frühen Neuzeit im deutschsprachigen Raum. Architektonisches Schmuckstück ist die Ostfassade des herzoglichen Schlosses im Stil der italienischen Hochrenaissance. Im Schlosskeller wird eine Ausstellung zur Geschichte der Anlage und des Jülicher Landes gezeigt. Besonders eindrucksvoll ist die 90.000 qm große, aufwändig restaurierte Festung mit ihren Wällen, Gängen und Kasematten. Ein weiterer Schwerpunkt der Präsentation sind Gemälde des aus Jülich stammenden Landschaftsmalers Johann Wilhelm Schirmer (1807–1863). Seit Herbst 2014 beherbergt die Zitadelle auch eines der Dokumentationszentren zum „Erlebnisraum Römerstraße – Via Belgica“.

### Öffnungszeiten

April - Oktober	Mo - Fr	14:00 - 17:00 Uhr
	Sa, So, Feiertag	11:00 - 18:00 Uhr
November - März	Sa	14:00 - 17:00 Uhr
	So	11:00 - 17:00 Uhr
	Feiertag	geschlossen

Einzelkarte: € 5,-      Ermäßigt: € 4,-      Familien: € 10,-  
 Schulklassen und Kinder bis 10 Jahre frei

Zitadelle Jülich, Schlosstraße, 52428 Jülich, Tel.: 02461 - 63 510

[www.museum-zitadelle.de](http://www.museum-zitadelle.de)



## ZeitRäume Leverkusen

Die Villa Römer in Opladen bietet neben Wechselausstellungen all denen, die Leverkusens historische Seite und die ihrer Vorgängergemeinden besser kennen lernen wollen, mit „ZeitRäume Leverkusen“ eine Dauerausstellung zum Erkunden der Stadtgeschichte. „Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. – Trägerverein Villa Römer“ präsentiert in sechs Räumen Aspekte der Leverkusener Stadtgeschichte von den vorgeschichtlichen Anfängen bis zur Gegenwart.

### Öffnungszeiten

Sa 15:00 - 18:00 Uhr  
 So 11:00 - 16:00 Uhr  
 und nach Absprache auch zu anderen Zeiten.

Eintritt siehe Aushang

Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen

[www.zeitraeume-lev.de](http://www.zeitraeume-lev.de)



An deiner  
Seite, Jülich!

Für ein lebenswertes Jülich geben wir unser Bestes. Dazu gehört nicht nur eine lückenlose Versorgung mit Energie, Wärme und Wasser. Wir betreiben auch die öffentlichen Bäder und unterstützen soziale und ökologische Projekte, Sport- und Kulturvereine in der Region. Darüber hinaus treiben wir aktiv die Stadtentwicklung voran, integrieren die Elektromobilität in die Infrastruktur und bringen die Bürger näher zusammen, indem wir Datenleitungen aus Glasfaser bereitstellen. Verfolgen Sie unsere Aktivitäten auf unserer Website, in Social Media oder in unserer SWJ-Service-App.

Ihre Stadtwerke Jülich

Mit aller Energie für Jülich.



Museum Zitadelle Jülich

## Weltreich und Provinz Die Spanier am Niederrhein 1560–1660

■ bis 6. August 2023, in der Zitadelle, Schlossstraße, 52428 Jülich  
Kurator\*innen-Führungen: jeweils 11 Uhr: So, 15.1., 19.3., 16.4., 21.5., 18.6., 16.7.23

Nach der Übernahme der Regentschaft über die Niederlande 1555 durch Philipp II. wuchsen die Gräben zwischen den nach konfessioneller und weltlicher Selbstbestimmung strebenden sieben nördlichen Provinzen der Niederlande und der katholischen spanischen Monarchie mit ihrem unbedingten Herrschaftsanspruch. Letztlich gipfelten diese Widersprüche in einem Krieg, der in einer Zeitspanne von rund achtzig Jahren sämtliche Auseinandersetzungen in den umliegenden Territorien und den Weltmeeren beeinflussen sollte.

Hier am Niederrhein, besonders in den in diesem Konflikt neutralen Herzogtümern Jülich, Kleve und Berg, war das Kriegsgeschehen deutlich spürbar. Spanische wie auch niederländische Heerführer nutzten den Niederrhein als Versorgungslinie, Aufmarschgebiet und erweiterten Kriegsschauplatz. In den lokalen Konflikten, darunter der Truchsessische Krieg in den 1580er- und der Jülich-Klevische Erbfolgestreit in den 1610er-Jahren, waren beide Kriegsparteien erheblich involviert.

Die Ausstellung „Weltreich und Provinz“ präsentiert anhand zentraler Objekte die verschiedenen Facetten des spannenden spanischen Jahrhunderts am Niederrhein, das von Kriegen, Gräueltaten und Not, aber auch von kulturellem Austausch, Handel und Hochkultur geprägt war.

Kulturhaus am Hexenturm

## Tierisch was los Vom Schoßhund bis zum Wildtier in der Landschaftsmalerei

■ 2. April – 17. Dez. 2023, Sa/So 11–17 Uhr und auf Anfrage (Tel. 02461-63 510)  
Eröffnung: Sonntag, 2. April, 15 Uhr  
Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße 20, 52428 Jülich  
Kurator\*innen-Führungen: jeweils 19 Uhr: Mo 9.5., 6.6., Mi 12.7., Do 10.8., Fr 15.9., Mo 9.10., Di 14.11., Mi 6.12.2023  
(Übersicht der wechselnden Führungsthemen unter [www.museum-zitadelle.de](http://www.museum-zitadelle.de))

Gezähmte und wilde Tiere gehören zum traditionellen Repertoire der Landschaftsmalerei. Als Staffage beleben sie die Ansichten und sind Träger der Stimmung. Industrialisierung und Verstädterung führen im 19. Jahrhundert zu einem umfassenden gesellschaftlichen Wandel, dem auch das Verhältnis Mensch–Tier unterliegt. Nutztiere verschwinden aus dem Stadtraum. Als Kompensation werden die Beziehungen zu Haustieren stark emotionalisiert. In der Kunst wird das Tier zum Symbol der Zivilisationskritik und Träger einer Sehnsucht nach dem vermeintlich unverdorbenen Naturzustand. Ein vermenschlichender Blick macht das Tier zur Projektionsfläche bürgerlicher Familienmodelle und den „naturgegebenen“ Maximen liberaler Wirtschaft. In der Ausstellung werden die vergessenen Begleiter und treuen Freunde des Menschen in der Landschaftsmalerei neu in den Blick genommen.



## Industrieroute Leverkusen Auf den Spuren historischer Industrieobjekte

■ bis 26. Februar 2023  
Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte, Haus-  
Vorster Str. 6, Leverkusen-Opladen

Die Stadtentwicklung, das Stadtbild und die Identität der Stadt Leverkusen sind in besonderer Weise durch die Industrie und ihre vielfältige Kultur – Industriebauten, Siedlungen, Verkehrs- und Versorgungseinrichtungen, Industrienvillen und die von der Industrie geschaffene soziale Infrastruktur – geprägt. Das Projekt INDUSTRIEROUTE LEVERKUSEN begibt sich auf die Spuren der Zeitzeugen dieser Industriekultur. Gezeigt werden noch existierende, teilweise auch innen zu besichtigende Objekte. Aktuelle Fotos, historische Bilder, Karten und Zeichnungen offenbaren das spannende Bild einer Industriestadt.



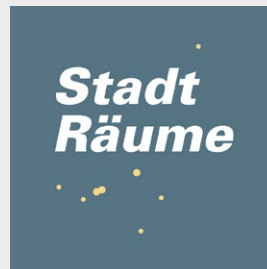
## KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz in Leverkusen und europäischen Städten

■ Februar bis August 2023 (geplant)  
Verwaltungsgebäude Goetheplatz 4,  
Leverkusen-Opladen

Denkmalausstellung zum Motto des Tags des offenen Denkmals 2022 mit ausgewählten Denkmälern aus Leverkusen, Bracknell, Jülich, Ljubljana, Oulu, Raciborz, Schwedt/Oder und Villeneuve d'Ascq.



## StadtRäume der Zwischenkriegszeit im Rheinland und in Europa (1918–1939)



Die Jahre zwischen den Enden des Ersten Weltkrieges und den Anfängen des Zweiten Weltkrieges, die im deutschsprachigen Europa gemeinhin als „Zwischenkriegszeit“ bezeichnet werden, werden ganz unterschiedlich gedeutet: Je nach Blickwinkel unter anderem als „Urkatastrophe“ oder als „Höllenzusturz“, insgesamt aber als Phase besonders ausgeprägter politischer und wirtschaftlicher Instabilität und Krisenhaftigkeit. Im Fokus des Kooperationsprojektes zur Stadtentwicklung in der Zwischenkriegszeit in Europa (1918–1939) stehen acht europäische Städte. Die Forschung wird von den Geschichtsvereinen, Archiven, Museen, Universitäten etc. in den beteiligten Städten Bracknell (UK), Jülich (DE), Leverkusen (DE), Ljubljana (SI), Oulu (FI), Raciborz (PL), Schwedt/Oder (DE) und Villeneuve d'Ascq (FR) durchgeführt. Die Konzeption sowie die Koordination erfolgt durch den Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen in Verbindung mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und der Universität zu Köln.

Das Projekt verfolgt mehrere Ziele: Im Mittelpunkt steht die Konzeption eines digitalen Filmbaukastens. Es handelt sich hierbei um ein innovatives Vermittlungskonzept für die historisch-politische Bildungsarbeit, das unterschiedlichste Adressaten ansprechen und multifunktional verwendbar sein soll. Die transnationale Zusammenarbeit erlaubt einen europäischen Vergleich der Stadtentwicklung, bei dem zum einen Gemeinsamkeiten wie Unterschiede in der äußerlichen Entwicklung, zum anderen die Entwicklung des städtischen (Geschichts-)Bewusstseins erkundet werden, um deren komplementäre Beziehung aufzudecken. Für Jülich und Leverkusen wird eine Doppelausstellung vorbereitet, die 2023/2024 von einem umfangreichen Kulturprogramm mit Vorträgen, Exkursionen, Konzerten, Filmvorführungen und Ausstellungen in der ganzen Rheinschiene begleitet werden wird. Dabei wird vor allem auf das Jahr 1923 fokussiert, das mit Hyperinflation, separatistischen Unruhen und Ruhrkampf von einer dichten Folge von Krisen geprägt war, in dem aber auch der Jülicher Geschichtsverein gegründet wurde.

Weitere Informationen unter [www.star-urbs.eu](http://www.star-urbs.eu)



## Doppelausstellung 1923 – Wendejahr der Weimarer Republik im Westen

9.9.2023–25.2.2024, Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte Leverkusen  
Ausstellungseröffnung: Samstag, 9. September 2023, 11.00 Uhr

9.9.2023–Frühjahr 2025, Museum Zitadelle Jülich  
Ausstellungseröffnung: Freitag, 8. September 2023, 19.00 Uhr

Die frühen 1920er-Jahre bedeuteten für den rheinischen Raum eine Zeit großer Herausforderungen. Nach dem Ersten Weltkrieg wurden weite Teile des Rheinlands unter Besetzung der Siegermächte Großbritannien, Frankreich und Belgien gestellt. 1923 eskalierte die Situation, als es zu einem separatistischen Aufstand kam. Gleichzeitig besetzten französische Truppen das Ruhrgebiet als Zwangsmaßnahme gegen das Deutsche Reich, das sich angesichts einer galoppierenden Inflation nicht mehr in der Lage sah, die auferlegten Reparationszahlungen zu bedienen. In der Folge kam es zu einem Generalstreik, den die Besatzungstruppen mit Waffengewalt verhindern wollten. Nur durch das besonnene Eingreifen der weiteren Siegermächte konnte die Gesamtsituation entschärft werden. Es mutet wie ein Wunder an, dass sich die Wirtschaft im Westen bald wieder erholte. Auch das Besatzungsregiment wurde konzilianter. So komplex und krisenhaft die Situation 1923 gewesen war, beging man schon zwei Jahre später im Rheinland mit großem Aufwand die sogenannte Jahrtausendfeier. Anlass war die vermeintlich 1000jährige Zugehörigkeit

Eröffnung der Heimat-Schau Jülich anlässlich der Jahrtausendfeier 1925, Stadtarchiv Jülich



des Rheinlands zum mittelalterlichen (Kaiser-)Reich. Rheinlandweit fanden Veranstaltungen statt, die dieses Jubiläum als Moment nationaler Selbstvergewisserung nutzten. Aus der Betrachtung der lokalen Geschichte der Zeit in Jülich und im Raum Leverkusen ergibt sich ein facettenreiches Gesamtbild, das eine Bevölkerung zeigt, die hin und her gerissen war zwischen den spürbaren Nachwirkungen des verlorenen Ersten Weltkrieges mit den entsprechenden materiellen wie immateriellen Verlusterfahrungen sowie den sich ergebenden Möglichkeitsräumen einer sich teilweise rasant erneuernden Gesellschaft in der Demokratie der Weimarer Republik.

Die Doppelausstellung wird in Jülich und in Leverkusen von einem umfangreichen Begleitprogramm flankiert, das Vorträge, Führungen, Exkursionen u.v.m. umfassen wird. Am 4.11.2023 und am 24.2.2024 besteht jeweils die Möglichkeit im Rahmen einer Tagesfahrt beide Ausstellungsstandorte mit einem abschließenden Konzert zu besuchen.

Das Begleitprogramm findet in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Jülicher Land und der Volkshochschule Leverkusen statt.

vhs Volkshochschule  
Jülicher Land

Volkshochschule  
KulturStadtLev

Carl-Duisberg-Gymnasium in Leverkusen im Bau, um 1928, Stadtarchiv Leverkusen





## Halbtagesexkursionen Zu Gast... im Heckfeld

Mittwoch, 3.5.2023

Treffpunkt: Kirche St. Rochus, An der Lünette 7, 52428 Jülich 15:00 Uhr

Die Stadterweiterung Jülichs in südlicher Richtung, in das sogenannte Heckfeld, erfolgte nachdem während des Ersten Weltkriegs das Reichsbahnausbesserungswerk entstanden war. Die neu nach Jülich kommende Arbeiterschaft benötigte Wohnraum, der rasch geschaffen werden musste. Die Anlage von entsprechenden Siedlungen in der Zwischenkriegszeit prägt heute noch das Heckfeld, auch wenn es im Zweiten Weltkrieg zu erheblichen Zerstörungen der Bausubstanz kam. Der Rundgang gibt Einblicke in die verschiedenen Haustypen des Siedlungsbaus der Zeit und in die damals angelegte Grundstruktur der Bebauung, die teilweise erst nach dem Zweiten Weltkrieg gefüllt wurde.

## Halbtagesexkursionen Zu Gast... am Neuenhof

Samstag, 6.5.2023

Treffpunkt: Forum Leverkusen, Am Büchelner Hof 9, 51373 Leverkusen 15:00 Uhr

In der Zwischenkriegszeit, ab 1919 in einem ersten und ab 1929 in einem zweiten Bauabschnitt, entstand nach Plänen des Wiesdorfer Gemeindebau-meisters Wilhelm Fähler in Küppersteg die nach einem ehemaligen Gutshof genannte Siedlung Am Neuenhof. Das über 141 ha große Gebiet wurde zuvor für 1.370.000 RM durch Wiesdorf von der Diergardtschen Verwaltung zu Bau-zwecken erworben. Eine architekturgeschichtliche Führung durch die Siedlung zeigt die Besonderheiten dieser Großsiedlung der Zwischenkriegszeit auf.

## Erkundungen

Tagesexkursionen im Rahmen des Programms der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Nähere Information unter [www.tma-bensberg.de](http://www.tma-bensberg.de)



### ■ Donnerstag, 27. April 2023

Vom Festungswall zum Stadtgarten. Der Kölner Innere Grüngürtel

### ■ Mittwoch, 3. Mai 2023

Muschelkalk und Spiegelglas. Zwischenkriegszeit und Postmoderne in Köln

### ■ Mittwoch, 10. Mai 2023

König von Köln. Köln in der Adenauerzeit 1918–1933

### ■ Mittwoch, 24. Mai 2023

Pressa und GeSoLei. Spuren zweier Ausstellungen in Köln und Düsseldorf

### ■ Mittwoch, 14. Juni 2023

Ausdruck und Strenge. Skulptur in Expressionismus und Neoklassizismus in Köln

### ■ Donnerstag, 10. August 2023

Die Briten in Köln. Zwischen Dom, Flora und Marienburg

### ■ Donnerstag, 24. August 2023

Am grünen Band. Kölns äußerer Gürtel

### ■ Donnerstag, 31. August 2023

Progressiv – sozial – utopisch? Wohnungsbau in Köln zwischen Reform und Revolution

### ■ Donnerstag, 14. September 2023

Solingen in der Weimarer Zeit. Siedlungen, Genossenschaften, Städtebau

### ■ Samstag, 30. September 2023

Goldenes Glockengeläut. D'r decke Pitter und Köln

### ■ Freitag, 27. Oktober 2023

Die Schäl Sick. Das rechtsrheinische Köln in den 1920er-Jahren

## Feierabendspaziergänge

im Rahmen des Programms des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz



Nähere Informationen unter [www.rheinischer-verein.de](http://www.rheinischer-verein.de)

### ■ Dienstag, 13. Juni 2023: Düsseldorf

### ■ Dienstag, 12. September 2023: Köln

## Tagesfahrt Düsseldorf in den 1920er- und 30er-Jahren

Samstag, 26. August 2023

■ 07:45 Uhr Leverkusen-Opladen, Villa Römer

■ 09:00 Uhr Jülich, Bahnhof

Die Landeshauptstadt Düsseldorf gehört bis heute zu den wichtigsten Städten Deutschlands. In den 20er- und 30er-Jahren war sie bereits als große rheinische Industriestadt, aber auch als Garten- und Kunststadt bekannt. Nach dem Ersten Weltkrieg geriet die Stadt während der Weimarer Republik in eine Zeit des Umbruchs. Der Krieg brachte enorme Herausforderungen und Probleme in die rheinische Metropole und in alle anderen Städte. Diese waren noch Jahre später zu verspüren und man versuchte sich diesen Problemen zu stellen und sie aus dem Weg zu schaffen.

Im Sommer 1926 strömten Menschen aus dem In- und Ausland nach Düsseldorf zur Gesolei. Die „Große Ausstellung Düsseldorf 1926 für Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen“ (GeSoLei), die vom 8. Mai bis 15. Oktober 1926 in Düsseldorf stattfand, war mit 7,5 Millionen Besuchern die größte Messe der Weimarer Republik. „Ihre politische und soziale Zielsetzung war die Erziehung zum neuen leistungsfähigen Menschen.“

Mit dem Generalbebauungsplan von 1927 stellte die Stadt Lösungen für die zahlreichen Probleme vor.

Die Tagesfahrt beinhaltet den Besuch des Ehrenhofes, der Tonhalle und des Nordparks sowie eine Kaffeetafel.

Kostenbeitrag € 75,-

(Mitgliederermäßigung: € 5,-)

Reise-Nr.: VG 5178

Ehrenhof Düsseldorf 1926, Foto: <https://www.nrw-forum.de/en/about/history>



## Vorträge

Parallel zur Doppelausstellung (vgl. S. 14/15) finden in Jülich und Leverkusen jeweils drei Vorträge statt.

Zwei greifen thematische Aspekte der Ausstellung auf und vertiefen sie anhand konkreter Beispiele:

Am 4.10.2023 in Leverkusen und am 25.10.2023 in Jülich stehen die Themenfelder **Politik und Wirtschaft** im Fokus und am 31.1.2024 in Jülich und am 7.2.2024 in Leverkusen **Gesellschaft und Kultur**.

Zudem wird am 29.11.2023 in Jülich der **Jülicher Zeitungsverleger und Politiker Adolf Fischer** vorgestellt und am 6.12.2023 in Leverkusen der **Solinger Landrat Adolf Lucas** und seine über viele Jahre zu verfolgende Korrespondenz mit dem Industriellen Carl Duisberg. Die beiden letztgenannten Vorträge sind Teil einer Vortragsreihe, die an verschiedenen Orten im Rheinland durchgeführt werden wird; so beispielsweise in Bonn, Düren, Geldern, Köln und Mönchengladbach. Hier geht es darum, jeweils eine für die „Zwischenkriegszeit“ interessante Persönlichkeit im Kontext ihres ehemaligen Wirkungsortes vorzustellen.

Die Vorträge finden nicht nur vor Ort statt, sondern werden parallel online über die Plattform Calaios ([www.calaios.eu](http://www.calaios.eu)) übertragen.

# Calaios



Konzerte 

- 24. Februar 2024 in Leverkusen
- 4. November 2023 in Jülich

Musik erlebte in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg eine rasante Entwicklung, sowohl im Bereich der ersten wie der Unterhaltungsmusik. Die Sopranistin Irmelin Sloman stellt für das StadtRäume-Projekt ein eigenes Musikprogramm zusammen, das tiefe Einblicke in das kulturelle Leben der Weimarer Republik erlaubt.

## Kino

Der Film als Medium der Unterhaltung, aber auch der Information, wurde in den 1920er-Jahren zu einem Massenphänomen. Selbst in kleineren Städten wie Jülich wurden Lichtspielhäuser eröffnet, die täglich mehrere Vorstellungen erlebten. Ende der 1920er-Jahre kam der Tonfilm auf, der das Kinoerlebnis revolutionierte. Die deutsche Filmindustrie stand in den Jahren der Weimarer Republik in voller Blüte. Aufwändige Produktionen mit der Lust am Experimentellen prägten die Leinwände, wobei so mancher Publikumserfolg nach der Einführung des Tonfilms rasch in Vergessenheit geriet.

Im Rahmen von „StadtRäume“ wird eine Reihe mit fünf ausgewählten Filmen der 1920er- und 30er-Jahre veranstaltet, die in Jülich im Kino im KuBa und in Leverkusen im Kommunalen Kino der VHS Leverkusen gezeigt werden wird.

Kino „Schlossplatz-Theater“ in Jülich 1938, Stadtarchiv Jülich



## Workshops / Tagungen

22.–26.2.2023 Workshop „Brüssel“ 

Die Geschichte der Zwischenkriegszeit in den acht europäischen Städten Bracknell, Jülich, Leverkusen, Ljubljana, Oulu, Raciborz, Schwedt und Villeteneuve d'Ascq, die Ergebnisse der europäischen historischen Projektarbeit „StadtRäume/UrbanSpaces“ sowie Möglichkeiten und Grenzen einer europäischen Geschichts- und Erinnerungsarbeit werden in einem spannenden Workshop im Haus der europäischen Geschichte und im Ausschuss der Regionen der Europäischen Union in Brüssel mit europäischen Fachleuten und Politikern präsentiert, thematisiert und diskutiert.

31.3.–1.4.2023 Studientagung „Bensberg“ 

Als Auftakt des kulturhistorischen Veranstaltungsprogramms zum „Krisen- und Wendejahr 1923 im Rheinland“ findet in Kooperation mit der Thomas-Morus-Akademie im Kardinal-Schulte-Haus in Bergisch Gladbach-Bensberg eine Studientagung statt, die im Rahmen von Fachvorträgen und Gesprächen die Bedeutung und Veränderungen von Wirtschaft, Bildung und politischer Festkultur in der Zwischenkriegszeit im Rheinland mit besonderem Fokus auf das Jahr 1923 thematisiert.

Ein Konzert mit Musik der Zwischenkriegszeit ist kultureller Anteil der Studientagung, mit dem die weiteren Aktivitäten des Veranstaltungszyklus zum Krisen- und Wendejahr 1923 im Rheinland eingeleitet werden.

Das Haus der europäischen Geschichte in Brüssel





Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen



## Workshops / Tagungen

2. und 3.6.2023



### Tagung „Rheinland–Oberschlesien“ in Ratingen

Die zweiteilige Tagung „Konkurrierende Grenzräume im historischen Vergleich: Die Rheinprovinz, die Provinz Oberschlesien und die Woiwodschaft Schlesien nach dem Ersten Weltkrieg“ findet im Juni 2023 im Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen und im Herbst 2023 im Museum der Schlesischen Aufstände in Schwientochlowitz (Świątuchłowice) im Rahmen des Projektes „StadtRäume“ von JGV und OGV statt. Mitveranstalter ist die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen.

22.–24.9.2023



### 50. Tag der Landesgeschichte in Leverkusen und in Jülich

Anlässlich des StadtRäume-Projektes veranstaltet der Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine e.V. den 50. Tag der Landesgeschichte in Kooperation mit JGV, OGV, dem LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte, der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde sowie der Volkshochschule Leverkusen in Jülich und in Leverkusen. Das Thema wird sein: „Die ‚Zwischenkriegszeit‘ in stadt- und landesgeschichtlicher Perspektive – neue Ansätze in Forschung und Vermittlung“.

Oberschlesisches Landesmuseum in Ratingen



## Publikationen „StadtRäume“ (geplant)

- Modernization and Internationalization in European UrbanSpaces during the „Interwar“-Period (1918–1939). Bracknell, Jülich, Leverkusen, Ljubljana, Oulu, Ratibor, Schwedt/Oder and Villeneuve d’Ascq (2023)
- StadtRäume – eine europäische Kulturgeschichte zwischen 1918 und 1939 als multilingualer und variabler Filmbaukasten für die historisch-politische Bildung. Didaktisches Handbuch (2023)
- StadtRäume – Konkurrierende Grenzräume im historischen Vergleich: Die Rheinprovinz, die Provinz Oberschlesien und die Woiwodschaft Schlesien nach dem Ersten Weltkrieg (1918–1925) (2025)
- StadtRäume – 1923. Wendejahr der Weimarer Republik im Westen (2023/24)
- StadtRäume – Jülich und der Raum Leverkusen in der „Zwischenkriegszeit“. Begleitpublikation zur Doppelausstellung Jülich/Leverkusen (2023)
- Verwaltungsbericht der Stadt Jülich 1914–1932. Edition der Chronik des Jülicher Bürgermeisters Johannes Kintzen (2024)
- Edition des Briefwechsels zwischen dem Solinger Landrat Dr. Adolf Lucas und dem „Erbauer“ des Leverkusener Bayerwerks Dr. Carl Duisberg (2024)
- StadtRäume – Rheinische Städte in der „Zwischenkriegszeit“. Entdeckerbuch zum Kulturprogramm in der Rheinschiene 2023/24 (2023)

## JAHRESÜBERSICHT 2023 (Auswahl)

		Seite	OGV	JGV
■ <b>GESCHICHTE VOR ORT:</b> Münster und Cappenberg	Tagesfahrt	37	28.01.23	28.01.23
■ <b>MARKSTEINE:</b> 1823 – 200 Jahre organisierter Karneval.	Vortrag	31	01.02.23 	25.01.23 
■ <b>StadtRäume:</b> Workshop „Brüssel“	Workshop	21	22. - 26.02.23 	
36. Jülicher Bücherbörse (JüBüBö)	Aktionstag	39		05.03.23
■ <b>StadtRäume:</b> Konzert mit der Sopranistin Irmelin Sloman	Konzert	20	24.02.24 	04.11.23 
Industrieroute Leverkusen. Auf den Spuren historischer Industrieobjekte	Ausstellung	12	bis 26.02.23	
■ <b>&gt;LEV&lt; STADTGESCHICHTE MIT ZUKUNFT:</b> Welche Kultur braucht Leverkusen?	Bürgerdialog	29	23.03.23 	
■ <b>StadtRäume:</b> Auftaktworkshop „Bensberg“	Workshop	21	31.03. - 01.04.23 	
■ <b>MARKSTEINE:</b> 1923 – Wendejahr der Weimarer Republik im Westen	Vortrag	32	19.04.23 	22.02.23 
Tierisch was los. Vom Schoßhund bis zum Wildtier in der Landschaftsmalerei	Ausstellung	11		02.04. - 17.12.23
Mitgliederversammlung JGV		40		26.04.23
1923 – Zum 100jährigen Gründungsjubiläum des Jülicher Geschichtsverein	Vortrag			26.04.23 
■ <b>StadtRäume:</b> Zu Gast... am Neuenhof	Halbtagesexkursion	16	06.05.23	
■ <b>StadtRäume:</b> Zu Gast... im Heckfeld	Halbtagesexkursion	16		03.05.23
Internationaler Museumstag	Aktionstag	26		14.05.23
■ <b>&gt;LEV&lt; STADTGESCHICHTE MIT ZUKUNFT:</b> Leverkusen als Stadt der Zuwanderung	Bürgerdialog	29	01.06.23 	
■ <b>StadtRäume:</b> Tagung „Rheinland–Oberschlesien“ in Ratingen	Tagung	22	02. - 03.06.23 	
■ <b>MARKSTEINE:</b> 1423 – Die Entstehung des Doppelterritoriums Jülich-Berg	Vortrag	33	07.06.23 	29.03.23 
■ <b>GESCHICHTE VOR ORT:</b> Höxter und Weserbergland	Studienreise	31	16. - 18.06.23	16. - 18.06.23
■ <b>MARKSTEINE:</b> 1473 – Zum 550. Todestag der Sophia von Sachsen-Lauenburg	Vortrag	34	28.07.23 	27.07.23 
Weltreich und Provinz. Die Spanier am Niederrhein 1560–1660	Ausstellung	11		bis 06.08.23
Mitgliederforum I / Jahreshauptversammlung OGV		41	14.08.23 	
Mitgliederforum II / 2023 und Get Together		41	09.09.23	
20. Geschichtsfest Leverkusen	Aktionstag	27	10.09.23	
Tag des offenen Denkmals	Aktionstag	26		10.09.23
■ <b>&gt;LEV&lt; STADTGESCHICHTE MIT ZUKUNFT:</b> Hochrisiko-Stadt Leverkusen?	Bürgerdialog	29	20.09.23 	
■ <b>StadtRäume:</b> 50. Tag der Landesgeschichte in Leverkusen und in Jülich	Tagung	22	22. - 24.09.23 	
■ <b>&gt;LEV&lt; STADTGESCHICHTE MIT ZUKUNFT:</b> Wie entwickelt sich die Lev. City?	Bürgerdialog	29	15.11.23 	

REIHEN: ■ **StadtRäume**  
 ■ **GESCHICHTE VOR ORT**  
 ■ **MARKSTEINE DEUTSCHER GESCHICHTE**  
 ■ **>LEV< STADTGESCHICHTE MIT ZUKUNFT**

Alle mit  markierten Veranstaltungen können über den Link <https://us06web.zoom.us/j/85250063127?pwd=eTUvWXVjbnJ2QnBVdWZ2VXpZUUI4dz09> oder nebenstehenden QR-Code über ZOOM online besucht werden.



## Internationaler Museumstag

■ Sonntag, 14. Mai 2023, 11:00–18:00 Uhr, Eintritt frei



## Tag des offenen Denkmals

■ Sonntag, 10. September 2023, 10:00–18:00 Uhr, Eintritt frei



## 20. Geschichtsfest Leverkusen „Talent Monument“

Sonntag, 10. September 2023

Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen-Opladen

Seit 2004 richtet der OGV jeweils am „Tag des offenen Denkmals“ in Verbindung mit der Unteren Denkmalbehörde Leverkusen und anderen Mitveranstaltern das Geschichtsfest in und an der Villa Römer aus.



### Das Programm beinhaltet:

- Stadt-Touren zum Thema des Denkmaltages: Kostenbeitrag inkl. Bustransfer, Denkmal-Kalender 2024 und Imbiss oder Kaffee-Gedeck:
  - je Tour: 12,- € (im Vorverkauf bis 08.09.2023 10,- €);
  - für beide Touren: 20,- € (im Vorverkauf bis 08.09.2023 18,- €);
  - Gruppe von 5 Personen (ohne Essen) 25,- € Euro pro Tour
- Aktionen zum Motto des Tag des offenen Denkmals
- Führungen durch die aktuellen Ausstellungen in der Villa Römer
- Tag der offenen Tür
- Markt der Möglichkeiten / Beiträge aus Leverkusener Partnerstädten
- Konzerte und Spiele im Park und am Kamin
- Gastronomie und Cafeteria
- Zum Abschlusskonzert um 19:00 Uhr begrüßen wir „Super Jazz“.

Online-Anmeldung  
zu den Stadt-Touren



oder <https://geschichtsfest.de/aktuell/anmeldung-zu-stadt-touren>



**>LEV< Leverkusen – Stadtgeschichte mit Zukunft**

Auf Zukunft gerichtet ist das Projekt Leverkusen – Stadtgeschichte mit Zukunft schon deshalb, weil es mindestens die nächsten 10 Jahre umfasst, in denen der OGV mit möglichst vielen Partnern aus der Stadtgesellschaft die Stadtgeschichte erneuern möchte. Zwischen 2020 und 2030 gibt es verschiedene Jubiläen zu feiern: 2020 wurde Leverkusen 90 Jahre alt, 2030 werden es dann 100 Jahre sein. Doch Leverkusen ist zwar 1930 zur Stadt erhoben worden, wäre aber nicht das Leverkusen von Heute, wenn nicht auch auf die Stadterweiterung im Zuge der kommunalen Neugliederung von 1975 hingewiesen würde. Folglich kann 2025 auf die 50. Wiederkehr dieses Zusammenschlusses zurückgeblickt werden.

Zu jedem Jubiläum gehört der Blick in die Zukunft. In Zusammenarbeit mit möglichst vielen Kräften der Stadtgesellschaft (Institutionen, Vereinen, Gesellschaften, Firmen, Interessensverbänden oder Einzelnen) soll bis 2030 eine neue Stadtgeschichte entstehen. Das kann eine museale Ausstellung oder ein Buch oder etwas ganz Anderes sein. Die Ergebnisse müssen von denen genutzt werden, die nach 2030 Museen besuchen und Bücher lesen. Und vor allem: eine Stadtgeschichte, die Zukunft haben will, muss offen sein. Sie muss sich immer wieder weiter entwickeln und umformen lassen. So wie sie die Menschen 2030 oder 2050 nutzen wollen.

Deshalb müssen an der Konzeption einer neuen Stadtgeschichte mit Zukunft möglichst viele Leverkusener beteiligt sein! Deshalb soll sie in Form eines vielfältigen Bürgerdialogs möglichst breite Schichten der Stadtgesellschaft beteiligt werden! Deshalb können alle Interessierten ihre Ideen einbringen und realisieren! – Gemeinsames Erinnern ist die Voraussetzung einer solchen offenen Stadtgeschichte!

Zahlreiche Teilprojekte sollen im Rahmen des Programms bis 2030 realisiert werden.

Ein zentraler Baustein des Projektes sind Bürgerdialoge, die mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten in Kooperation mit der Volkshochschule Leverkusen einmal pro Quartal durchgeführten werden.

**Wer Interesse an einer Mitarbeit an diesem Projekt oder der Mitwirkung in der Arbeitsgruppe hat, kann sich an die Projektgruppe wenden:**





**eMail: [lev2020@ogv-leverkusen.de](mailto:lev2020@ogv-leverkusen.de)**

Für 2023 sind geplant:

**Bürgerdialoge >LEV< – Stadtgeschichte mit Zukunft**

Der Opladener Geschichtsverein (OGV) und die VHS Leverkusen kommen mit Bürger/-innen ins Gespräch über die Stadtgeschichte und ihre Wirkungen in unsere Gegenwart. Die Idee: Im Austausch miteinander das historische Gedächtnis auffrischen, bewahren, verknüpfen und daraus die Geschichte von Leverkusen sichtbar machen. Als Museum, als virtuelles Archiv, als Rundweg? Die Form ist noch offen und wird sich im andauernden Dialog ergeben.

Angesteuert werden verschiedene stadtgesellschaftliche Ankerpunkte: 50 Jahre Gebietsreform 1975 sowie das Jubiläumsjahr 2030, in dem Leverkusen seinen 100. Geburtstag feiern wird. >LEV< – Stadtgeschichte mit Zukunft soll dann als Plattform für Erinnerung, Lebendigkeit, Planung und Experiment in der Stadt dienen. Die Bürgerdialoge finden einmal im Quartal statt.

- 23.03.2023: Welche Kultur braucht Leverkusen? 
- 01.06.2023: Leverkusen als Stadt der Zuwanderung 
- 20.09.2023: Hochrisiko-Stadt Leverkusen? 
- 15.11.2023: Wie entwickelt sich die Leverkusener City? 

**Forum Leverkusen, Vortragssaal, Am Büchelter Hof 9, 51373 Leverkusen**

**Eintritt frei, Anmeldung notwendig**

Forum Leverkusen, Foto: Kaluza



## Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive

1423 – 1473 – 1823 – 1923

in Kooperation mit der Volkshochschule Leverkusen



Mit der Vortragsreihe „Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive“ greifen Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. (JGV) und Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen (OGV) in Kooperation mit der VHS Leverkusen historische Ereignisse von nationaler Bedeutung auf und fragen nach den jeweiligen Auswirkungen auf das Rheinland. Die Vorträge finden in Leverkusen in der Reihe „Geschichte am Kamin“ im Forum Leverkusen hybrid statt und in Jülich in der Reihe „Mittwochsclub“ in Zusammenarbeit mit dem Museum Zitadelle Jülich in der Schlosskapelle der Zitadelle Jülich.

## Vortrag 1823 – 200 Jahre organisierter Karneval. Eine Achterbahn zwischen Aufbegehren und Anpassen

Referent: Wolfgang Oelsner

Mittwoch, 25. Januar 2023, 19:30 Uhr  
Schlosskapelle in der Zitadelle Jülich (in der Reihe **Mittwochsclub**)



Mittwoch, 1. Februar 2023, 18:30 Uhr  
Forum Leverkusen, Am Büchelter Hof 9, 51373 Leverkusen  
(in der Reihe **Geschichte am Kamin**)



„Karneval ist ein Fest, das das Volk sich selber gibt“, sagt Goethe. Wozu aber gibt es sich ein festordnendes Komitee? Karneval ist eine wilde Fahrt zwischen den Polen Ausgelassenheit und Melancholie, zwischen Heimatliebe und Anarchie. Mit Drang zur Selbstoptimierung ebenso wie mit Sehnsucht nach dem Wir-Gefühl. In Wort und Bild erzählt der Vortrag vom närrischen Wechselspiel der Emotionen. Und von einer Brauchkultur, die die Flieh- und Haltekräfte moderiert. Met Hätz un Gemöt. In Köln seit 1823.

Wolfgang Oelsner, geb. 1949 in Opladen, Pädagoge und Psychotherapeut, ehem. Rektor der Schule in der Uniklinik Köln. Neben pädagogischer und psychologischer Fachliteratur zahlreiche Bücher, Fernseh- und Rundfunkbeiträge zum Karneval (u.a. „Fest der Sehnsüchte“, „Karneval – wie geht das?“, „Kamelle, Tod und Leidenschaft. Das Lesebuch vom Karneval“). Der Kulturpreisträger der Deutschen Fastnacht ist seit Jahrzehnten im rheinischen Karneval aktiv.

Der Kölner Rosenmontagszug 1836, Kölnisches Stadtmuseum



## Vortrag 1923 – Wendejahr der Weimarer Republik im Westen

Referent: Christoph Nonn



Mittwoch, 22. Februar 2023, 19:30 Uhr  
Schlosskapelle in der Zitadelle Jülich (in der Reihe **Mittwochsclub**)



Mittwoch, 19. April 2023, 18:30 Uhr  
Forum Leverkusen, Am Büchelhof 9, 51373 Leverkusen  
(in der Reihe **Geschichte am Kamin**)

Die Jahre zwischen den Enden des Ersten Weltkrieges und den Anfängen des Zweiten Weltkrieges, die im deutschsprachigen Europa gemeinhin als „Zwischenkriegszeit“ bezeichnet werden, werden ganz unterschiedlich gedeutet, je nach Blickwinkel unter anderem als „Urkatastrophe“ oder als „Höllentsturz“, insgesamt aber als Phase besonders ausgeprägter politischer und wirtschaftlicher Instabilität und Krisenhaftigkeit. Der Vortrag fokussiert vor allem auf das Jahr 1923, das mit Hyperinflation, separatistischen Unruhen und Ruhrkampf von einer dichten Folge von Krisen geprägt war, die zum Wendepunkt der jungen Weimarer Republik im Westen wurden.

Deutscher Zivilist und französischer Besatzungssoldat 1923, Bundesarchiv, Bild 183-R09876



## Vortrag 1423 – Die Entstehung des Doppelterritoriums Jülich-Berg

Referent: Wolfgang Löhr



Mittwoch, 29. März 2023, 19:30 Uhr  
Schlosskapelle in der Zitadelle Jülich (in der Reihe **Mittwochsclub**)



Mittwoch, 7. Juni 2023, 18:30 Uhr  
Forum Leverkusen, Am Büchelhof 9, 51373 Leverkusen  
(in der Reihe **Geschichte am Kamin**)

Im Jahr 1423 übernahm Herzog Adolf von Berg die Regentschaft über das Herzogtum Jülich. Damit begann die Geschichte des Doppelterritoriums Jülich-Berg, die erst 1794 enden sollte. Der Herrschaftsantritt Adolfs war jedoch nicht unumstritten, war doch zuvor das Herzogtum Jülich mit dem Herzogtum Geldern in Personalunion regiert worden. Der Vortrag zeichnet die spannende Geschichte der Anfänge der Herzogtümer Jülich-Berg nach und gibt damit Einblicke in die vielschichtige Territorialgeschichte des Rheinlands im Spätmittelalter.

Karte der Herzogtümer Jülich und Berg um 1700





## Vortrag 1473 – Zum 550. Todestag der Sophia von Sachsen- Lauenburg, Herzogin von Jülich-Berg

Referent: Frank Engel



Freitag, 28. Juli 2023, 18:30 Uhr  
Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Straße 6,  
51379 Leverkusen (in der Reihe **Geschichte am Kamin**)



Donnerstag, 27. Juli 2023, 19:30 Uhr  
Schlosskapelle in der Zitadelle Jülich

Am 9. September 2023 jährt sich der Todestag der Sophia von Sachsen-Lauenburg, Herzogin von Jülich-Berg, zum 550. mal. Anlass genug, um sich mit der Geschichte dieser für das rheinische Doppelterritorium wichtigen Herrscherpersönlichkeit auseinanderzusetzen. 1444 hatte Sophia Herzog Gerhard II. von Jülich-Berg geheiratet, dem sie elf Jahre später einen Erbsohn schenkte. 1456 verfiel Gerhard in geistige Umnachtung und Sophie übernahm die Regierungsgeschäfte im Herzogtum für ihren erstgeborenen Sohn. Kein leichtes Unterfangen in einer Zeit, in der die territoriale Situation im Nordwesten des Reiches durch den immer größer werdenden Einfluss des benachbarten Herzogtums Burgund in Aufruhr geriet.



Herzogin Sophie von Sachsen-Lauenburg  
im Heroldsbuch des Hubertusordens, um 1480,  
Biblioteka Jagiellońska Krakau

## Studienreisen und Exkursionen

in Kooperation mit der Volkshochschule Leverkusen und Reisebüro Herweg



Die nachfolgenden Exkursionen und Studienreisen werden gemeinsam von Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen und Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. durch die Firma Reisebüro Herweg GmbH & Co. KG in Leverkusen-Opladen angeboten.

Eine Anmeldung zu allen Fahrten kann online unter  
[https://ogv-leverkusen.de/programm/  
anmeldung-zu-fahrten](https://ogv-leverkusen.de/programm/anmeldung-zu-fahrten)  
oder den nebenstehenden QR-Code erfolgen



# Rather

## Ihr Partner für moderne Busreisen



- *Urlaubs- & Kurzreisen*
- *Städte- & Kurreisen*
- *Mietomnibusse*
- *Schüler- & Klassenfahrten*
- *individuelle Gruppenreisen*
- *Messe- & Flughafentransfer*

**Rather Reisen GmbH & Co. KG**  
**Dechant-Krey-Str. 47**  
**D - 51379 Leverkusen**

**Tel.: 0 21 71 / 32 00 0**  
**Fax: 0 21 71 / 33 90 0**  
**Mail: [info@rather-reisen.de](mailto:info@rather-reisen.de)**  
**Web: [www.rather-reisen.de](http://www.rather-reisen.de)**

Die Welt ist eine Kugel  
mit wunderschönen Ecken

**DERPART**

Reisebüro Herweg GmbH & Co. KG

Kölner Str. 33  
51379 Leverkusen  
rsb.herweg@derpart.com  
Tel.: 02171-7219-0

## GESCHICHTE VOR ORT

J G V O G V

### Tagesfahrt: Münster und Cappenberg („Barbarossa. Die Kunst der Herrschaft“)

Samstag, 28. Januar 2023

■ 07:45 Uhr Jülich, Bahnhof

■ 09:00 Uhr Leverkusen-Opladen, Villa Römer

Anlässlich des 900. Geburtstages des berühmten Stauferkaisers Friedrich I. Barbarossa (1122–1190) zeigt das LWL-Museum für Kunst und Kultur eine große internationale Sonderausstellung.

Als schwäbischer Herzogssohn, seit 1152 als König und seit 1155 als Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, spielte Barbarossa eine führende Rolle im politischen Gefüge Europas im 12. Jahrhundert. Die schillernde und widersprüchliche Figur des Kaisers „Rotbart“ steht im Zentrum der Schau, die sich anhand herausragender Textquellen und kostbarster Kunstwerke seinen vielen Facetten widmet: als Ausgleich und Frieden bemühter weltlicher Fürst unter seinesgleichen; als tiefgläubiger und durch Kunststiftungen auf sein Seelenheil bedachter Christ; als streitbarer und grausamer Ritter, der seiner Rolle als Beschützer der Kirche gerecht werden muss, und als potenter Förderer von Kunst und Kultur. Mit den Augen des Kaisers wirft die Ausstellung einen Blick auf eine in vieler Hinsicht spannende Epoche. Es erfolgt der Besuch der Ausstellung an zwei Orten: in Schloss Cappenberg („Das Vermächtnis von Cappenberg,“) und im LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster („Die Kunst der Herrschaft“).



Der sog. Cappenberger Barbarossa-Kopf

Diese Tagesfahrt findet in Zusammenarbeit mit dem Bergischen Geschichtsverein Abt. Leverkusen-Niederwupper e.V. statt.

Kostenbeitrag € 75,-  
(Mitgliederermäßigung: € 5,-)  
Reise-Nr.: VG 5176





## Studienreise: Höxter und Weserbergland

Freitag, 16. bis Sonntag, 18. Juni 2023

■ 06:45 Uhr Jülich, Bahnhof

■ 08:00 Uhr Leverkusen-Opladen, Villa Römer

Mitten im Weserbergland findet 2023 die 19. Landesgartenschau von Nordrhein-Westfalen statt. Im Rahmen einer Studienreise wird dieses Großprojekt mit seiner Gartenkunst, historischen Bauten, Erholungsraum, Veranstaltungen und vielfältigen Erlebnisbereichen besucht. Mit einem unvergleichlich attraktiven Konzept wird die Stadt Höxter die Landesgartenschau ausrichten. Eine Landesgartenschau in einer historischen Innenstadt und einer UNESCO-Welterbestätte mit der Weser als verbindendem Element. Präsentiert werden neben den üblichen Gartenanlagen 1.200 Jahre Geschichte der Stadt Höxter und der Welterbestätte Corvey. Jeder Ort für sich ist bereits einen Besuch wert, aber zusammen werden sie die perfekte Bühne für eine einzigartige Landesgartenschau bieten. Neben geführten Rundgängen durch die Altstadt Höxters und auf dem Wall, entlang der Weser bis zum Welterbe Corvey, sind Besichtigungen in der Umgebung geplant.

Kostenbeitrag € 464, Einzelzimmerzuschlag € 50

(Mitgliederermäßigung: € 15,-)

Reise-Nr.: VG 5177



## Mundartfreunde

■ Termine Dienstags-Treff:

3.1., 7.2., 7.3., 4.4., 2.5., 6.6., 4.7., 1.8., 5.9., 10.10., 7.11., 5.12.

Die Mundartfreunde tagen 2022 wie gewohnt in der Regel am 1. Dienstag im Monat in der Christina-Stube im Roncalli-Haus Jülich (Stiftsherrenstraße 19). Die Veranstaltung beginnt um 18:00 Uhr und dauert etwa zwei Stunden. Alle mundartlich Interessierten – auch Nichtmitglieder – sind herzlich zu den Treffen eingeladen. Neben eigenen Vorträgen und Rezitationen steht zudem der Gedankenaustausch über Jülicher Traditionen und die Gegenwart im Mittelpunkt der Treffen.

Die Teilnahme an den Dienstags-Treffen ist kostenlos.

Kontakt: Georg Thevessen, Lorscheckerstr. 20, 52428 Jülich, Tel. 02461-7874

## Jüdisches Leben im Jülicher Land

Der Arbeitskreis hat sich zum Ziel gesetzt, das ehemals reiche jüdische Leben im Jülicher Land zu erforschen und die Spuren jüdischen Lebens wieder sichtbar zu machen. Von Anfang an stand die Befragung von Zeitzeugen im Mittelpunkt der Überlegungen. Hier drohen durch Zeitablauf endgültig mündliche Überlieferungen und Zeugnisse verloren zu gehen.

Kontakt: Heinz Spelthahn, Kreuzstr. 137, 52428 Jülich, Tel. 02461-57915

## 36. Jülicher Bücherbörse (JüBüBö)

■ 5. März 2023, 10:30–13:00 Uhr, PZ des Gymnasiums Zitadelle der Stadt Jülich

Anmeldungen und Informationen: Walter Maßmann (Tel. 02461-51643)

Die 36. Jülicher Bücherbörse („JüBüBö“) bietet die Chance für jeden Freund der Jülicher Geschichte, seinen Bestand zu komplettieren und Dubletten in die richtigen Hände zu geben. Bitte keine Bücher wegwerfen, wir nehmen Ihre Bücher mit stadt- und regionalhistorischen Themen entgegen! Gerne stellen wir Ihnen für Ihre Bücher, Karten, Drucke usw. einen Verkaufsstand zur Verfügung.



## Mitgliederversammlung JGV

Mittwoch, 26. April 2023, 18:00 Uhr  
Schlosskapelle in der Zitadelle Jülich

### Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Arbeitskreisleiter
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Aussprache zu den Punkten 2–5
7. Entlastung des Vorstandes für 2022
8. Anträge
9. Sonstiges

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet um 19.30 Uhr im Rahmen des Mittwochsklubs von JGV und Museum Zitadelle Jülich der Vortrag „1923 – Zum 100jährigen Gründungsjubiläum des Jülicher Geschichtsvereins“ von Guido von Büren statt.

### SONDERTERMIN

## Zweiteiliger Vortrag Die Geschichte der Rundfunksendestelle Jülich

Referent: Claus Maas

Montag, 23.1. und Montag, 6.2.2023, jeweils 19:00 Uhr  
VHS Jülicher Land (Am Aachener Tor 16, Jülich, Raum 7)  
Anmeldung über [www.vhs-juelicher-land.de](http://www.vhs-juelicher-land.de)



## Mitgliederforum I / 2023 und Jahreshauptversammlung OGV

Montag, 14. August 2023, 18:30 Uhr  
Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Straße 6,  
51379 Leverkusen



### Tagesordnung:

1. Begrüßung / Formalia
2. Geschäftsbericht 2022 des 1. Vorsitzenden inkl. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer 2022
4. Aussprache über den Geschäftsbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Haushaltsplan 2024
7. Wahl der Kassenprüfer für 2024
8. Wahl von Vorstandsmitgliedern
9. Planungen 2024 ff.
10. Verschiedenes

Anschließend Lichtbildrückblick 2022, Umtrunk und Austausch

## Mitgliederforum II / 2023 und Get Together

Samstag, 9. September 2023, 18:30 Uhr  
Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Straße 6,  
51379 Leverkusen



## Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.

Der JGV gibt drei Schriftenreihen heraus:

- Jülicher Geschichtsblätter  
Jahrbuch des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V.
- Veröffentlichungen des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V.
- Jülicher Forschungen

### Neuerscheinungen 2022:



#### Alexander Holz (Hg.)

Antike an Merzbach und Rur. Beiträge zur römischen Geschichte des Jülicher Landes

Veröffentlichungen des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V., Bd. 23  
144 S., 76 Abb., ISBN 978-3-945025-35-2, 19,90 €



#### Simon Matzerath (Hg.)

Doppesbäcker. Die Töpfereien von Glimbach, Gevenich und Körrenzig und ihr Anteil an der Töpfertradition des 17. bis 20. Jahrhunderts zwischen Rhein und Maas

Jülicher Forschungen, Bd. 15  
332 S., zahlr. Abb., ISBN 978-3-96176-149-4, 39,00 €



#### Gregor Hecker-Twrsnick

Die Ritterschaft des Herzogtums Jülich im 15. Jahrhundert. Genese einer territorialen Elite

Jülicher Forschungen, Bd. 16  
400 S., 4 Abb., ISBN 978-3-7395-1346-1, 49,00 €

Für 2023 ist neben den Veröffentlichungen im Rahmen des StadtRäume-Projektes (s. S. 23) die Herausgabe folgender Publikationen geplant:

#### Guido von Büren / Marcell Perse (Hg.)

Jülicher Geschichtsblätter, Bd. 88/89, 2020/2021  
ca. 400 S., zahlr. Abb., 29,90 €

#### Johan Osterman

Spuren in der Landschaft. Maria von Geldern 1380–1429  
ca. 150 S., zahlr. Abb., 14,50 €

## Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen

Der Opladener Geschichtsverein gibt folgende Periodika heraus:

- **MONTANUS**  
Schriftenreihe zur Lokal- und Regionalgeschichte in Leverkusen
- **OGV-KURIER**  
Vereinsmitteilungen und historische Beiträge

Der **MONTANUS** ist das historisch-fachwissenschaftliche Publikationsorgan, der **OGV-KURIER** enthält die Vereinsnachrichten, kleinere historische Beiträge und berichtet über die laufenden Aktivitäten.

### 2022 ist neu erschienen:



#### OGV-KURIER 97/2022

u.a. mit Beiträgen zum Projekt „StadtRäume“, zur Denkmaldokumentation „Sein & Schein – in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“ und zum Preisträger des Bruno-Wiefel-Preises des Jahres 2021, 10,00 €

2023 erscheint neben den Veröffentlichungen im Rahmen des StadtRäume-Projektes (s. S. 23):

#### OGV-KURIER 98/2023

u.a. mit Beiträgen zum Projekt „StadtRäume“ und zur Denkmaldokumentation „KulturSpur – Ein Fall für den Denkmalschutz in Leverkusen und europäischen Städten“.

## Bibliothek JGV

Der JGV verfügt über einen umfangreichen Buchbestand als Teil der Kunst- und Geschichtsbibliothek des Museums Zitadelle Jülich. Eine Benutzung der Bibliothek ist nach Vorabsprache möglich (s. u.). Die Bestände sind online recherchierbar. Zum Bestand gehören alle Veröffentlichungen des Vereins und eine umfangreiche lokal- und regionalhistorische Literatursammlung. Die Bibliothek pflegt Tauschbeziehungen zu etwa 70 gleichgerichteten Institutionen und kulturellen Einrichtungen, auch im angrenzenden Ausland. Die Veröffentlichungen dieser Vereine und Institutionen – Jahrbücher, Zeitschriften, Monographien etc. – sind ein wichtiger Bestand der Bibliothek.

Die Bibliothek befindet sich im „Zentrum für Stadtgeschichte“, Am Aachener Tor 16, 52428 Jülich.

Ein Kopierer steht zur Verfügung.

Ansprechpartnerin ist Gunda Greve (02461-34 56 60).

Homepage: [www.museum-zitadelle.de/bibliothek](http://www.museum-zitadelle.de/bibliothek)



## Archiv und Bibliothek OGV

Der Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen sammelt Dokumente zur Stadtgeschichte von Leverkusen und Opladen. Die Sammlung umfasst u.a. Bücher, Fotos, Karten, Zeitungsausschnitte und Videos. Die Sammlung ist unterteilt in die Sammelbereiche:

- Bibliothek
- Foto
- Karten
- Zeitungsausschnitte
- Dokumente
- Audio/Video
- Partnerstädte

In der Bibliothek befinden sich durch Kauf und großzügige Schenkungen ca. 1.500 Bücher und Zeitschriften. Davon bezieht sich ein großer Teil auf Leverkusen, Opladen und die Region. Den umfangreichsten Raum nimmt allerdings die Heimat- und Kulturgeschichte des gesamten Bergischen Landes ein. Die Sammlung umfasst neben Bildbänden von namhaften Verlagen, viele Festschriften von Kirchen und Vereinen. Statistisches Material gibt Aufschluss zur Wirtschafts- und Industriegeschichte.

Die Sammlung wird von Mitgliedern der Archiv-Arbeitsgruppe betreut. Die Arbeitsgruppe freut sich über jede weitere Unterstützung, sei es durch Schenkungen und Dauerleihgaben von Dokumenten für die Sammlung oder durch tatkräftige Mitarbeit in der Arbeitsgruppe.

### Die Arbeitsgruppe

trifft sich derzeit jeden Donnerstag im Zeitraum von 14:00 bis 17:00 Uhr in der OGV-Geschäftsstelle.

Ansprechpartner ist Christian Drach (0162-19 25 270).





## Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.

Vorsitzender:	Guido von Büren
stv. Vorsitzende:	Barbara Scheidt M.A.
Geschäftsführer:	Michael Greve
Schatzmeisterin:	Andrea Milicia
Beisitzer:	Gunda Greve, Dr. Alexander Holz, Walter Maßmann, Verena Kappertz, Dirk Neumann

## Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen

1. Vorsitzender:	Michael D. Gutbier M.A.
stv. Vorsitzende:	Philipp Schaefer M.A., Arne Buntenbach
Geschichtswart:	Christian Drach
Geschäftsführer:	Lars Richter
stv. Geschäftsführer:	Renate Blum, Maria Lorenz
Ehrenvorstand, Wissenschaftliche Kommission und Beisitzer:	Suzanne Arndt, Suzanne Arndt, Uwe Bräutigam, Guido von Büren, Edgar Fritz, Marvin Halfmann B.A., Prof. Dr. Wolfgang Hasberg, Christian Hellmann, Bernd Hillebrand, Dr. Günter Hinken, Manfred Heil, Manuel Klüser, Ernst Küchler, Dr. Julius Leonhard, Jan Musiol B.A., Magdalene Rösner B.A., Dr. Lino Schneider-Bertenburg, Sophie Spiegler M.A., Jörn Wenge M.A.

## Impressum:

Herausgeber:	Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen
Redaktion:	Guido von Büren und Michael Gutbier
Layout:	Vista Visuelle Konzepte, Norbert Kaluza, Leverkusen auf der Grundlage des von LA MECHKY PLUS GmbH entwickelten Corporate Designs
Titelabbildung:	Wortmarke StadtRäume (LA MECHKY PLUS GmbH)
Abbildungen:	Bildarchiv JGV und OGV; Michael Greve

Änderungen aus organisatorischen Gründen bleiben vorbehalten. Bitte beachten Sie, dass alle Veranstaltungen unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Bestimmungen durchgeführt werden.



**Zukunft ist Team sport.  
Jetzt Mitglied werden!**

Wir finden: Die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die ihre Zukunft in die Hand nehmen und mutig nach vorne schauen. Morgen kann kommen.

[www.vrbankgl.de](http://www.vrbankgl.de)

**VR Bank eG**

Bergisch Gladbach - Leverkusen



# J G V O G V

## J Ü L I C H E R G E S C H I C H T S V E R E I N 1 9 2 3 e. V.

Postfach 1708, 52407 Jülich

Tel. 02461 - 34 56 60

[jgv.1923@t-online.de](mailto:jgv.1923@t-online.de)

[www.juelicher-geschichtsverein.de](http://www.juelicher-geschichtsverein.de)



## O P L A D E N E R G E S C H I C H T S V E R E I N V O N 1 9 7 9 e. V. L E V E R K U S E N

Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte -

Haus-Vorster Straße 6, 51379 Leverkusen (Opladen)

Tel. 02171 - 478 43

[geschaeftsstelle@ogv-leverkusen.de](mailto:geschaeftsstelle@ogv-leverkusen.de)

[www.ogv-leverkusen.de](http://www.ogv-leverkusen.de)

